

Rhein-Main-Bündnis gegen Sozialabbau und Billiglöhne (RMB)
c/o Rainer Roth

Februar 2023
Friedrich-Ebert-Str. 43
61118 Bad Vilbel

An den Parteivorstand der SPD
parteivorstand@spd.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich einer Demonstration von Gegnern der Lockdown-Maßnahmen am 1.9.2020 erklärte die SPD-Parteivorsitzende Saskia Esken: „Tausende Covidioten feiern sich in Berlin als 'die zweite Welle', ohne Abstand, ohne Maske.“ Damit wurde in einem Rundumschlag jede Kritik – und sei sie noch so berechtigt und sachlich begründet – in einen Topf mit tatsächlich absurden Behauptungen gesteckt und diffamiert. Zahlreiche Strafanträge empörter Menschen wurden von Richtern und Staatsanwälten abgetan. Covidiot sei keine Beleidigung. Der Parteivorstand distanziert sich bis heute nicht.

Die von Ihrer Partei getragene diffamierende Einstellung verbreitete sich auch in den von der SPD beeinflussten Gewerkschaften und in zahlreichen Organisationen im Kielwasser der SPD. Inzwischen regt sich in der SPD eine gewisse Selbstkritik von Einzelnen. Es wird immer klarer, dass Kritik berechtigt war und ist. Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) hat ziemlich früh die paniktreibende Bezeichnung „Killervirus“ als falsch revidiert, allerdings ohne Wirkung. Er bezeichnet jetzt z. B. die monatelange Schließung von Schulen und Kindergärten – sozusagen den Kern des Lockdowns - als Fehler, rechtfertigt sich aber andererseits damit, dass Wissenschaft und Politik nicht genug gewusst hätten. Das halten wir für eine dreiste Behauptung, zumal schon sehr früh eingestanden werden musste, dass etliche wissenschaftliche Disziplinen – wie z. B. Erziehungs- und Sozialwissenschaften - gar nicht zu Rate gezogen wurden.

Wissenschaft hin oder her - ist es nicht eine Binsenweisheit, dass sich massive und lange Kontaktverbote auf Kinder, Jugendliche und Familien schädlich auswirken? Zumal auch noch Sportstätten, Schwimmbäder und Spielplätze geschlossen und Kontakte von Kindern untereinander in ihrer Freizeit untersagt wurden. Die CDU-SPD-Koalition setzte unter Federführung des Innenministeriums und eines Expertengremiums auf Schockwirkungen z. B. mit Behauptungen, dass Kinder den „qualvollen“ Tod ihrer Eltern verursachen könnten, wenn sie diese infizieren. Diese Angstmacherei gegenüber Kindern hat Lauterbach zwar „bedauert“¹, das entsprechende Papier des Innenministeriums, in dem das schwarz auf weiß als Beispiel dafür aufgeführt wurde, wie die Bevölkerung in einen Schockzustand zu versetzen sei², in Talkshows aber als bedeutungslos heruntergespielt. Soll erst heute erkennbar sein, dass Stress durch Angstmache und Kontaktsperren die Immunabwehr von Menschen schwächt?

Mehr und mehr wird auch kritisiert, dass es wirkungslos und falsch war, die massiven Todesfälle in Alten- und Pflegeheimen vor allem mit allgemeinen Kontaktverboten in der Bevölkerung zu bekämpfen. Auch die verordneten Besuchsverbote von Angehörigen kranker oder pflegebedürftiger Menschen werden heute in Frage gestellt.

Doch in der Pandemie wurden alle heute als falsch geltenden Entscheidungen mit massiven Beschimpfungen und Verleumdungen von KritikerInnen des Lockdowns autokratisch, d. h. über das Parlament hinweg - durchgesetzt. Wir haben schon 2020/2021 mit zwei Broschüren die maßlos übertriebenen Lockdowns kritisiert. Wir wurden als Rechte und Antisemiten beschimpft, weil wir unsere materialistisch-wissenschaftliche Kritik in Demonstrationen gegen die Pandemie-Maßnahmen hineingetragen haben, die auch so genannte „Querdenker“ einschlossen und sich von rechten Wellenreitern distanzierten. Dennoch wurden wir als Verschwörungstheoretiker, Impfgegner, Coronaleugner usw. abgekanzelt oder eben von Ihrer Partei als „Covidioten“.

1 <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/lauterbach-bedauert-corona-angstmacherei-gegenueber-kindern-und-will-sie-impfen-a3549144.html>

2 [https://www.bmi.bund.de/SharedDocs\(downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/corona/szenarienpapier-covid19.html](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs(downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/corona/szenarienpapier-covid19.html)

Trifft „Covidiotismus“, wenn überhaupt, nicht eher für die Autokraten (s. o.) zu, die die Lockdowns beschlossen haben? Wir denken allerdings, dass die offensichtlich falschen und nicht nur in sozialpsychologischer bzw. -medizinischer Sicht kontraproduktiven Lockdowns nicht von Verrücktheit oder Unwissenheit zeugen, sondern von der skrupellosen Durchsetzung z. B. ökonomischer Sonderinteressen. Die Schul- und anderen Schließungen erzwangen auf brutale Weise kontaktlose, digitale und damit überwachbare Kommunikation. Sie förderten die Zustimmung zu Impfungen, die von der Pharmaindustrie fälschlicherweise als einzige(!) wirkungsvolle Maßnahme für alle angepriesen wurde. Die Lockdowns trieben auch den Ruin von Klein- und Mittelbetrieben voran und förderten die Konzentration des Kapitals³ sowie Korruption bei Bestellungen von „Schutzmaterialien“ usw. Diesen Wirkungen diente die staatlich und durch Medien und Wissenschaft bewusst verordnete Angstpropaganda und Panikmache⁴. Der frühere Gesundheitsminister Spahn hat schon früh vorausgesagt: „Wir werden einander viel verzeihen müssen“. Wir versprechen Ihnen, dass wir weder der CDU noch Ihrer Partei, der SPD, noch den Grünen die Absolution auf Grund einer dahin geworfenen „Entschuldigung für Unwissenheit“ erteilen können. Wenn Unwissenheit schon vor Strafe nicht schützt, wie kann sie dann vor politischen Konsequenzen schützen?

Rainer Roth Tobias Weißert Annegret Hendriks Thomas Sachs Michael Köster
Elke Schneider Gerhard Müller

Diese Stellungnahme des Rhein-Main-Bündnisses wird ferner unterstützt von Reinhard Frankl, Bernd Müller, Ilse Weißert, Christine Stiegeler, Joachim Guillard, Michael Köditz, Willy Voigt, Holdger Platta, Hans-Georg Pütz, Felix Weiland, Inga Schmalz, Dr. Almuth Bruder-Bezzel, Prof. Dr. Klaus-Jürgen Bruder, Christiane Licher, Ralph Müller, Ulrich Kanonenberg, Gesine Behrens, Susanne Heuser, Ulrik Ludwig, Elisabeth und Dieter Kaltenhäuser, Bärbel Risch, Marco Hebestreit, Werner Bischoff, Gabriele und Lothar Lux

3 vgl. Rhein-Main-Bündnis gegen Sozialabbau und Billiglöhne und Klartext e.V., Lockdown- nicht nochmal!, Juli 2020, S. 87-91

4 vgl. Rhein-Main-Bündnis gegen Sozialabbau und Billiglöhne und Klartext e.V., Die Schockstrategie geht weiter, März 2021, Seite 5-8)